

Anspringend

Wenn Steven Sailer ein Auto anschaut, geht ihm nur ein Gedanke durch den Kopf: Wo kann ich in dem Vehikel die Lautsprecher einbauen. Und zwar vorne, nicht im Kofferraum. Denn der Sound „muss mich aus dem Armaturenbrett anspringen“.

JOSEF BRUCKMOSER

Der BMW 528i ist ganz nach dem Geschmack des gebürtigen Kanadiers, der seit seiner Jugend in Tirol lebt. Bei einem Auto dieses Kalibers bestehe gute Aussicht, „dass ich das alles irgendwo unterbringe“, sagt Steven Sailer.

„Das alles“ sind insgesamt zehn Lautsprecher: zwei Hochtöner, die in neu geformten „Hauben“ auf dem Armaturenbrett unterkommen, zwei Mitteltöner, die im Armaturenbrett selbst Platz finden

müssen, zwei 20-cm-Basstöner im Fußraum vorne und zwei 16-cm-Koaxiallautsprecher für Surroundeffekte in der Hutablage. Der Kofferraum wird mit zwei 30-cm-Subwoofern bestückt, die für den nötigen Druck im Bass sorgen.

Sechs Wochen lang kann sich Sailer in seiner kleinen Werkstatt in Telfs nahe Innsbruck austoben. Denn der BMW 528i wird das neue Vorführfahrzeug des Hifi-Vertriebs Musik & Design Floimair in Oberndorf. Geschäftsführer Günter Ze-

hentner will bei der internationalen Car-Hifi-Messe nächste Woche in Sinsheim mit einer Multimedia-Surroundanlage Furore machen.

Neben den Lautsprechern des italienischen Herstellers Hertz schlichtet Sailer folgende Geräte ins Auto: ein BMW-Radio im Einbauschacht; einen CD-Wechsler sowie Verstärker von Audison im Kofferraum; einen 7-Zoll-TFT-Monitor für das Bildformat 16:9 sowie einen Centerspeaker mit Hoch- und Mitteltöner im neu gestalteten Armaturenbrett; einen DVD-Player mit Prozessor für Dolby Digital 5.1 im Handschuhfach.

Der Einbau möglichst vieler Lautsprecher vorne anstatt im Fond und im Kofferraum ist für Sailer einer der wichtigsten Grundsätze. „Der Sound muss aus dem Armaturenbrett herauspringen, er darf nicht von hinten aus dem Kofferraum kommen.“ In wochenlanger Handarbeit zerlegt der international renommierte Fachmann die komplette Inneneinrichtung des Fahrzeuges. Aus Glasfaserkunststoff, einem zugleich leichten und steifen Material, werden Formteile hergestellt. Bezüge aus Leder oder Folie passen diese neuen Teile an das Originaldesign an. Sailer's Kunden fahren meist Hochpreis-Karosserien und erwarten bei der Hifi-Aus-



Für Steven Sailer (l.) geht Qualität vor Quantität. Großes Gefallen findet beim Fachgespräch mit Günter Zehentner dieser Bass-Treiber von Focal.

Bilder (3): SNUjob



Am Anfang stehen die Wünsche des Kunden und die Frage: Wo kommen die Geräte hin?



Dann geht es ans Eingemachte: der Innenraum des Fahrzeuges wird vollständig zerlegt.

rüstung millimetergenaue Detailarbeit und optische Perfektion.

Der Sound muss dem persönlichen Geschmack des Kunden entsprechen. Ein Mercedes SLK 32 wurde auf Pop getrimmt. „Wagner höre ich nicht“, sagte der Besitzer. Wert legte er dagegen auf ein zweites Radio mit MP3-Speicher, obwohl im Armaturenbrett dafür kein

Einschub vorhanden war. Sailer baute aus und um und schuf Platz.

1996 errang der Tiroler als bisher einziger Europäer den zweiten Platz bei der Car-Hifi-Weltmeisterschaft in den USA. In Europa gehört Sailer zu den Top-Experten, die an einer Hand abzählbar sind. (www.steven-sailer.com, www.musik-design.at, Günter Zehentner, 0664/3381615)